

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Kann ich für mich alleine glauben?“ – Kirche in Gemeinschaft der Gläubigen als Volk Gottes

Inhaltsfelder:

- IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
- IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis (GK-12). • deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (GK-21), • erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22), • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-29), • erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (GK-30), • erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (GK-31), • erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (GK-32) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist Kirche? Bin ich Kirche? • Grundfunktionen von Kirche in der Nachfolge Jesu • II. Vaticanum (LG) - Rückbesinnung auf die Wurzeln: Kirche als Gottes Volk - Identität durch Erinnerung: bleibende Erwählung Israels zum „Eigentumsvolk Gottes“ (vgl. Steins) - Jesus und die Erwählung der Zwölf – Beginn der endzeitlichen Wiederherstellung Israels in seiner ganzen von Gott gewollten Fülle und Vollständigkeit • Ggf.: Neutestamentliche Gemeindemodelle am Bsp. von 1 Kor 12 (ergänzt um Lk 9,48; 22,24-27; ...) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse • Historisch-kritische Exegese und Kirchengeschichte • Theologische Sachtextanalyse • Experteninterview (kirchliche Mitarbeiter)

STÄDTISCHES GYMNASIUM OLPE – Kernlehrplan Kath. Religionslehre Sek II – Qualifikationsphase 2

		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi (GK-33), • erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (GK-34), • erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche (GK-35), 	Form(en) der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Analyse der Arbeitsergebnisse durch die Lerngruppe • Kreative Auseinandersetzung mit dem Tod Jesu
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode(MK 3), • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte(MK 5), 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen(UK 3), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation(UK 4), 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils (GK-40). 	

STÄDTISCHES GYMNASIUM OLPE – Kernlehrplan Kath. Religionslehre Sek II – Qualifikationsphase 2

Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none">• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten(HK 4),• treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens(HK 5),		
-------------------------	---	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung – ein Angebot ohne Nachfrage?

Inhaltsfelder:

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
- IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die christliche Hoffnung auf Vollendung: Apokalyptisches Denken und Zukunftshoffnung
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2). • erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22), • erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (GK-52), • beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (GK-58), • analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild (GK-60), 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch: Das Wesen, das hoffen kann • Apokalyptik: Das Ende der Welt? • Zum Ewigen Leben: Unglaubliche Hoffnung? <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historisch-kritische Exegese • Theologische Sachtextanalyse • Bild-/Filmanalyse • Bibliodrama <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Analyse der Arbeitsergebnisse durch die Lerngruppe • Take-away-Klausur

STÄDTISCHES GYMNASIUM OLPE – Kernlehrplan Kath. Religionslehre Sek II – Qualifikationsphase 2

		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (GK-61). 	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode(MK 3), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen(MK 7), 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute(UK 2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen(UK 3), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation(UK 4), 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (GK-28). • beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein (GK-62), • erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren (GK-63). 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz(HK 1), • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens(HK 5), 		